

ziehen können. Allmählich aber fanden sie Geschmack an der Arbeit und mit den ersten brauchbaren Brettern kleideten wir die Innenwände unseres Heims aus und legten Dielen. Als dann Gardinen, Decken und allerhand kleiner Krimskrams aus den Kisten herausgeholt war, hatte ich's bald wohnlich und täglich neue Freude an jedem Fortschritt.

In Europa, gar in der Großstadt, kennt man solche Freuden gar nicht, wie sie das Schaffen auf dem unberührten Urwaldboden mit sich bringt. Wie froh waren wir, als wir den ersten breiten Weg gebahnt hatten; wie empfanden wir's, als wir uns auch einen Spazierweg in ein verborgenes Stück Waldesherrlichkeit anlegen konnten — mitten durch die Urwaldriesen mit ihren Lianen, durch mächtige Baumfarne bis zu einer wunderbaren Fernsicht! Heut noch ist uns dieser Weg vor allem wert. Und ich muß immer wieder daran denken, wie wir ihn zum ersten Male in der Nacht gingen, durch die tiefe Stille, während der Wald sich mit Myriaden von Leuchtkäferchen geschmückt hatte. Es war so recht eine Stunde, in der sich das Herz mit Dankbarkeit gegen den Schöpfer füllte.

Inzwischen war auch wacker in der Plantagenanlage gearbeitet worden. Es begann der erste Kleinschlag im gemordeten Walde. Alle großen Baumkronen wurden zerschlagen, damit das Holz enger zusammenzuliegen kam und später um so besser brannte. Dann folgte wieder eine Brennperiode, und nachdem der Boden ausgekühlt war, schritt man zum zweiten Kleinschlag. Der Brand hatte bereits alles Blattzeug und die kleineren Äste fortgeräumt. Jetzt wurde mit Ausnahme der größten Stämme alles in kleine Stücke zerschlagen. Schließlich mußten die Stämme und alles Übrige zu Haufen geschafft werden und über diese Haufen ging nun noch einmal die vernichtende Flamme hin. Nachdem so das Feld gereinigt war, ging es an die Beetanlage. Wir bauten zunächst nur Kaffee. Als unsere Plantage einigermaßen im Gange war, konnten wir endlich auch an den Bau eines massiven Hauses denken. Guter Ton für die Ziegel war schon gefunden worden und die Ziegelei längst in Betrieb. Für das Fundament unseres Hauses aber brauchten wir Steine; zum Steinschlagen aber hatten die Neger merkwürdigerweise weder Neigung noch Fähigkeit. Es war ihnen zu neu, sie bildeten sich auch wohl ein, es sei eine furchtbar anstrengende Arbeit. Erst nachdem ihnen mein Mann höheren Lohn gab und einige besondere Vergünsti-